



Das heutige «Kellenberger Haus» in Jenins, früheres Landgut der Familie von Tschärner und von 1786 - 1793 Standort der Nationalschule.

reich gehörige, vor Balzers auf einem freien Felsenhügel liegende Schloßlein Gutenberg, der Hinblick auf Beschissene Mels bei Balzers, auf Trübbach und Sargans über dem Rhein, das Echo ob St. Cathrinabrunnen, die Fallgätter auf der Chaussée und auf Fufssteigen, der Katzenstutz, der Hof Monzvig, die Örter Rofels und Bofels gaben einigermaßen Stoff zu unsern Unterredungen her, besonders wenn

wir bisweilen auf ein paar müde Gänger warten und uns wieder sammeln mussten. Endlich langten wir vergnügt und munter zu Hause an.

Unsr Cassier hatten nun grosse Geschäfte mit Berichtigung ihres Cassabuchs, und jeder von uns bemühte sich, sein Journal mit den meisten und nützlichsten Bemerkungen von dieser reichhaltigen Reise anzufüllen. Aus

denen verschiedenen Journalen selbst, und aus einigen nachgetragenen Bemerkungen unseres Herrn Landvogts, ist nun diese Reisebeschreibung zusammgezogen und dem Publico als die Frucht eines unserer sonntäglichen Spaziergänge hiermit vorgelegt worden; in der Beredung, dass unsre kurzweiligen und unterrichtenden Belustigungen unseren jungen Landsleuten in Bündten wohl genug gefallen werden, um, dass einige wohlgearbeitete und lernbegierige kleine Landsmännchen sich zu uns gesellen, und Freuden und Lehre mit uns teilen sich entschliessen werden.

Wir empfehlen diese kleine Arbeit der Nachsicht des verehrungswürdigen Publicums, und unseren lieben Eltern, Vögten, Verwandten und Freunden insbesondere.

Jenins, den May 1789

Die sämtlichen Zöglinge der Bündtnerischen Nationalschule Jenins

Geldwerte in Graubünden 1803-1848 (nach Sprecher/Jenny):

1 Bündner Gulden (fl)	= 15 Batzen = 60 Kreuzer = 70 Bluzger = 1,70 Franken (1848)
1 Reichsgulden	= 1 Gulden 14 Kreuzer = 18 1/2 Batzen = 74 Kreuzer = 86 Bluzger (Bündner Währung)
1 Federntaler	= 3,22 fl (1777) Mailthlr = mailändischer Taler fl RW [Rv] = Gulden Reichswährung (alte österreich. Reichswährung)

x = Kreuzer

Anmerkungen:

Die Orthographie des Textes wurde im Rahmen entsprechender Richtlinien dem heutigen Gebrauch angepasst, die Schreibweise von Gemeinden der heutigen Schreibung angeglichen (z.B. Meyenfeldt = Maienfeld; Flesch = Fläsch). Runde Klammern bedeuten Auslassungen des Autors, eckige Klammern stammen vom redaktionellen Bearbeiter. Für sprachgeschichtliche Informationen («Bschessa Mäls») danke ich dem Liechtensteiner Namenbuch (Toni Banzer, Herbert Hilbe, Hans Stricker).